

Gemeinde Güster

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Güster
am Dienstag, den 22.10.2013; Alten Schule in Güster, Am Prüßsee 5

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

EGGE, Holger

Gemeindevertreter

Hölker, Wolfgang

Rehmet, Detlef

Rusch, Michael

wählbarer Bürger/ohne Stimmrecht

Baar, Harald

Feenders, Hermann

Schriftführerin

Rempf, Petra

Gäste

Burmester, Wilhelm

Kagrath, Diethard

Lau, Barbara

Nahts, Torsten

Pigorsch, Willi

Schneider, Uwe

Bürgermeister

Gemeindevertreter

Gemeindevertreterin

Architekt

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Abwesend waren:

wählbare Bürgerin

Bresch, Carina

wählbarer Bürger/ohne Stimmrecht

Frerichs, Matthias

Müntau, Michael

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 23.07.13
- 3) Bericht des Vorsitzenden
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Planung zur Sanierung der Alten Schule
- 6) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Egge eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) Niederschrift vom 23.07.13

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 23.07.2013 erhoben.

3) Bericht des Vorsitzenden

Für den geplanten Anbau an der Sporthalle liegen mittlerweile die Preise vor. Der Kämmerer wird hierzu etwas zur Beratung im Finanzausschuss vorbereiten.

Im Klärwerk gab es einen Tag der offenen Tür. Die Veranstaltung war recht erfolgreich.

4) Einwohnerfragestunde

Von Einwohnern wurden keine Fragen gestellt.

5) Planung zur Sanierung der Alten Schule

Zur Planung und Sanierung der Alten Schule gibt es keine weiteren Neuigkeiten. Der Innenumbau hat keine Auswirkungen auf die Fördermaßnahme.

Ein ortsansässiger Hausarzt hat ein Interesse daran, Räumlichkeiten in der Alten Schule für eine Zweitarztpraxis zu nutzen.

Bevor der Bauantrag gestellt wird, ist mit dem Arzt abzuklären, welcher technische Ausbau für die Praxisräume erforderlich ist, damit dies im Bauantrag berücksichtigt werden kann. Bei einer solchen Nutzung sind von der Bauaufsichtsbehörde Ratzeburg weitere Fachdienste zu beteiligen.

Weiterhin ist abzuklären, an welcher Stelle ein behindertengerechtes WC unterzubringen ist.

Herr Pigorsch stellt einen Antrag zur Erfassung aller gemeindeeigenen Immobilien mit ihren Nutzungen, zur Vermeidung von doppelten Nutzungen. Er vertritt der Meinung, dass die Schule nicht umgebaut und saniert werden sollte, da die Gemeinde über anderweitige große Räumlichkeiten verfügt. Weiterhin wird an der Einhaltung der Kosten von 300.000 € gezweifelt. Es sollen auch sämtliche Mieteinnahmen der gemeindeeigenen

Gebäude erfasst werden. Eine Investition muss wirtschaftlich vertretbar sein. Eine sinnvolle Investition kann verschuldet werden, wenn sie sich amortisiert.

Herr Bürgermeister Burmester entgegnet, dass die Räumlichkeiten der Schule in dem jetzigen Zustand nicht ausreichend bemessen sind für die Nutzung durch gemeindliche Vereine wie den Kulturkreis, Seniorengruppen usw.

Weiterhin wird angemerkt, dass beschlossen wurde, sich entweder von der Schule zu trennen oder sie zu erhalten, für eine Nutzung der Öffentlichkeit. Die Abwägung hierzu sei bereits erfolgt, die Förderanträge wurden gestellt, eine Vermietung erfolgt nur in den oberen Stockwerken. So wurde dies beschlossen. Die Summe für die Sanierung ist mit 300.000 veranschlagt und soll nicht überschritten werden.

Herr Pigorsch stellt in Frage, dass die Räumlichkeiten gebraucht werden.

Frau Lau Lau entgegnet, dass die Räumlichkeiten gebraucht werden. Bei einigen gut besuchten Veranstaltungen sind die Räume zu klein und es muss auf andere gemeindliche Räumlichkeiten, wie z. B. bei der Feuerwehr ausgewichen werden. Weiterhin haben andere Gemeinden ebenfalls ein Dorfgemeinschaftshaus.

Herr Burmester möchte wie in Witzeze eine Begegnungsstätte bzw. ein Kulturzentrum schaffen.

Herr Pigorsch meint, dass die Sanierung der Schule ein rechnerisch falscher Schritt wäre und ist der Ansicht, dass die Lehrerwohnung vermietet werden sollte, da Güter Geldeinnahmen benötigt.

Herr Petzold entgegnet, dass das Sanierungsvorhaben geprüft wurde und dass Herr Pigorsch die Zahlen prüfen könnte. Weiterhin ist die Entscheidung zur Sanierung bereits beschlossen auf Grundlage des Sanierungsplanes des LLUR. Weiterhin wird nochmal darauf hingewiesen, dass eine Vermietung der Lehrerwohnung nicht möglich ist, da ansonsten keine Fördermaßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Der Antrag von Herrn Pigorsch auf Nutzung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten soll geprüft werden.

Herr Rehmet weist darauf hin, dass ein guter Kompromiss gefunden wurde zur Erhaltung der Schule und Nutzung der Räumlichkeiten unten sowie Vermietung der Wohnungen oben.

Herr Petzold ist der Meinung, dass die Lehrerwohnung letztlich so bleiben wird, nur die Nutzung ändert sich und es gibt eine Fördersumme von 100.000,- €. Die Sanierungskosten von 300.000,- € sind als Obergrenze gedacht und sollen nicht überschritten werden.

Weiterhin wird Einigkeit darüber erzielt, dass die Gemeinde Güter eine Hausarztpraxis behalten möchte. Es soll ein Gespräch mit dem ortsansässigen Arzt Raimund Leineweber stattfinden, um abzuklären, ob weiterhin

ein Interesse besteht, die Räumlichkeiten in der Alten Schule als Zweit-
arztpraxis zu nutzen. Eventuell könnte die Gemeinde den Rohbau hierfür
fertigstellen und der Innenausbau wäre vom Praxisbetreiber zu leisten.
Dies ist mit dem Arzt als Entscheidungsträger zeitnah abzuklären, da der
Bauantrag dringend zu stellen ist, damit die Sanierungsmaßnahmen zwin-
gend im zeitlichen Rahmen bis Ende 2014 umgesetzt werden müssen.
Zu dem Zeitpunkt der Bauantragsstellung soll die Statik aufgestellt werden.
Die Ausschreibung soll dann im Februar erfolgen.
Weiterhin gib es Diskussionen um den Grundriss.

Eventuell sollte der Büchener Arzt Dr. Micu um Informationen bezüglich
einer Zweitarztpraxis gebeten werden.

Herr Petzold regt noch an, die alten Dachziegel der Schule zu verkaufen,
dies würde der Förderverein übernehmen.

6) Verschiedenes

Zum Thema Glasfaserversorgung wird berichtet, dass Güster 2015 ange-
schlossen werden soll, die Anbindung erfolgt über Talkau.

Herr Bürgermeister Burmester bittet um Vorschläge für die Gestaltung der
zukünftigen Außenanlagen, ob evtl. Parkplätze entstehen sollen und der
Zaun und die Hecke entfernt werden sollen. Hierüber sollten sich alle Aus-
schussmitglieder einmal Gedanken machen.

Herr Moritz ist der Ansicht, dass, als Beispiel, für die Außenanlagen in der
Priesterkate in Büchen-Dorf eine gute Lösung gefunden wurde.

Herr Petzold weist darauf hin, dass für die Umgestaltung der Außenanla-
gen ein Antrag auf Fördermittel bei der Aktivregion gestellt werden kann.

Bezüglich der Garage auf dem Gelände der Alten Schule wird von Herrn
Bürgermeister Burmester die Meinung vertreten, dass ein Abriss erfolgen
sollte, da die Garage marode ist.

Herr Rehmet verweist darauf, dass der Müllcontainer am Baggersee ge-
leert werden müsste. Bürgermeister Burmester wird den Eigentümer hierzu
ansprechen.

..... gez. Unterschrift
Holger Egge
Vorsitzender

.....
Petra Rempf
Schriftführung